Stiftung ELTERNsein
Wissen schafft Erziehung

Jahresbericht 2024

Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung Elternsein

Wir blicken auf ein bewegtes und bewegendes Jahr der Stiftung Elternsein zurück, das insbesondere überschattet war von der schweren Krankheit unserer unglaublich engagierten und so sehr geschätzten Präsidentin Ellen Ringier. Ihr Hinscheiden nun im April dieses Jahres hat uns alle tief erschüttert.

Bis zuletzt haben wir gehofft, die Stiftung würde noch lange unter ihrem Stern leuchten. Nun müssen wir ohne ihre Präsenz weiterarbeiten und uns – gerade auch in Ellens Sinne – für die Stärkung der Elternkompetenz und der Familien in unserem Land einsetzen. Wir werden dies weiterhin unermüdlich tun und nichts unversucht lassen, um auf die Sorgen und Bedürfnisse der Eltern, Jugendlichen und Kinder einzugehen, diese ernst zu nehmen und mit viel Fachkompetenz aufzuzeigen, dass das Mutter- und Vatersein und das Leben als Familie manchmal sehr herausfordernd sein kann, es jedoch auch Wege gibt, einen Umgang zu finden und Schwierigkeiten zu meistern.

Die zunehmende Anzahl Kinder und vor allem Jugendlicher mit psychischen Störungen erschreckt uns; und es bedeutet auch, dass gerade diese vulnerable Gruppe und deren betroffene und belastete Eltern besondere Beachtung erhalten sollen – dem versuchen wir gerecht zu werden, indem wir auch in unserem Elternmagazin Fritz+Fränzi immer wieder das Augenmerk auf dieses wichtige Thema richten. Aus diesem Grund wurden in Zusammenarbeit mit der «Akademie. Für das Kind» auch 2024 wieder mehrere Vorträge von hervorragenden Fachleuten über psychische Schwierigkeiten von Kindern und Jugendlichen organisiert.

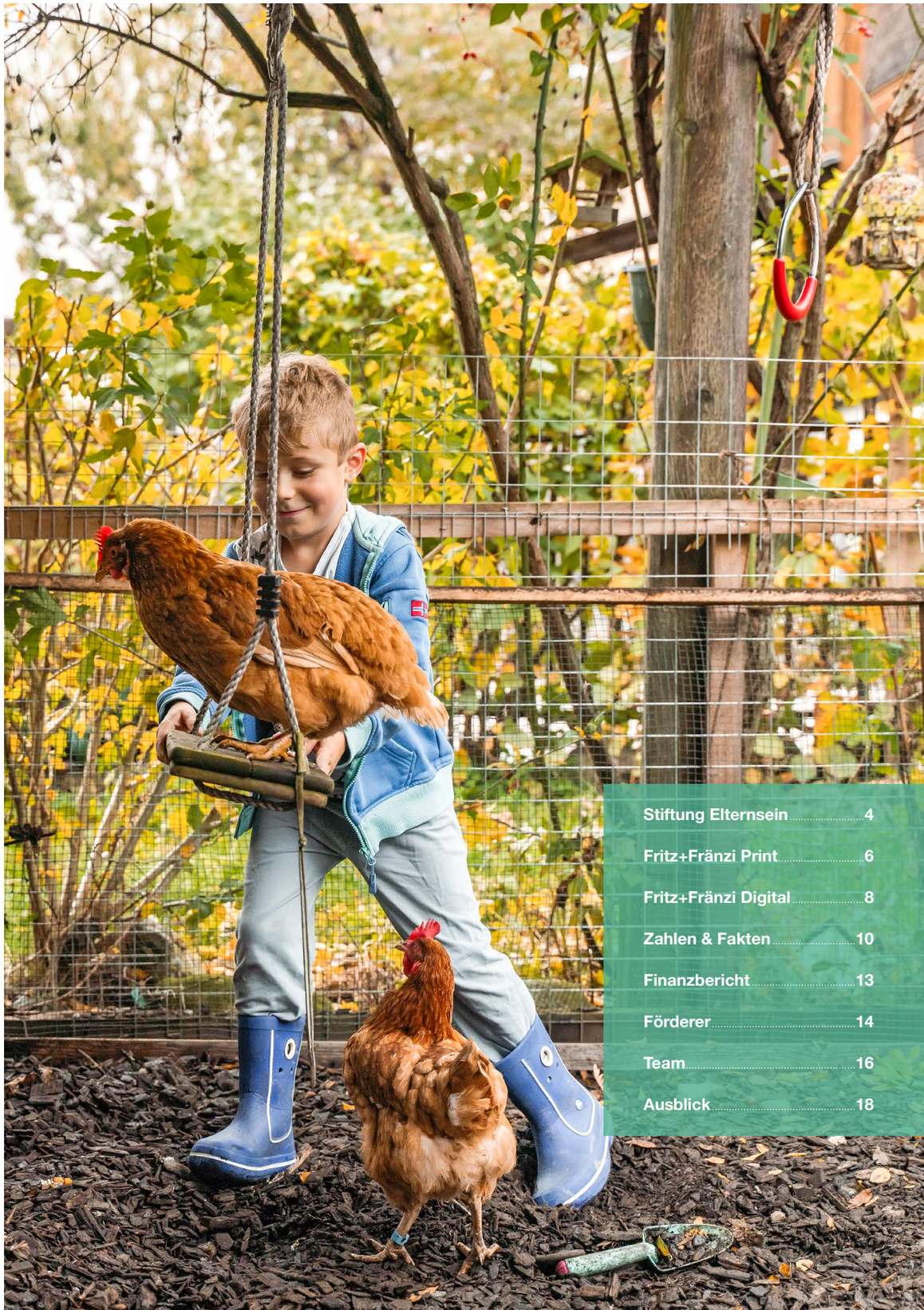
Fortschreitende Digitalisierung und Nutzung künstlicher Intelligenz bleiben auch in Erziehungsfragen in mannigfacher Weise herausfordernd und erheischen Anpassungen an neue Realitäten. Eltern sehen sich damit konfrontiert, diesen rasanten Entwicklungen zu folgen und gleichzeitig ihren Kindern den eigenen Erfahrungsschatz zu übermitteln. Schulbehörden und Politiker haben Lernumgebung und Schulprogramme so anzupassen, dass sich unsere Jugendlichen kreativ und mit Begeisterung den zu erwartenden Herausforderungen stellen können. Der notwendige stetige Austausch zwischen allen Beteiligten setzt diese über längere Zeitperioden erheblichen Zusatzbelastungen aus.

Die Stiftung Elternsein fördert seit ihrer Gründung vor 23 Jahren mit der Herausgabe des Magazins Fritz+Fränzi und nunmehr seit Jahren auch über digitale Kanäle diesen Wissens- und Erfahrungsaustausch und erreicht mit Unterstützung ausgewiesener Fachkräfte als Ratgeber für erzieherische, schulische und gesundheitsbezogene Fragen einen grossen Teil der Eltern in der Schweiz.

All dies ist unseren Mitarbeitern in Redaktion und Verlag zu verdanken, die auch 2024 mit grossem Engagement die anspruchsvollen Projekte der Stiftung gefördert und umgesetzt haben sowie der fortwährenden grosszügigen Unterstützung seitens unserer Sponsoren, denen wir an dieser Stelle herzlich danken.

Dr. Eveline von Arx
Mitglied des Stiftungsrats

Ernesto Ferro
Vizepräsident des Stiftungsrats



Stiftung Elternsein 4
Fritz+Fränzi Print 6
Fritz+Fränzi Digital 8
Zahlen & Fakten 10
Finanzbericht 13
Förderer 14
Team 16
Ausblick 18

Eltern stärken und begleiten

Was vor über 24 Jahren mit einem gedruckten Elternmagazin begann, hat sich heute zu einem breiten Portfolio an multimedialen Angeboten entwickelt, das hunderttausende von Eltern in ihren alltäglichen erzieherischen Herausforderungen unterstützt und begleitet. Die steigende Nachfrage nach unseren Angeboten zeigt, dass der Bedarf an Hilfe, Unterstützung und Elternwissen deutlich zunimmt. Die Mission der Stiftung Elternsein ist wichtiger denn je: Erziehungswissen Menschen aller Gesellschaftsschichten zugänglich zu machen und Eltern damit in ihrer herausfordernden Rolle zu stärken. Das Jahr 2024 war ein schwieriges Jahr, geprägt von schmerzenden Nachrichten und einem wirtschaftlich angespannten Umfeld. Dank der Unterstützung von grosszügigen Förderern war es dennoch möglich, unser Leistungsangebot vollumfänglich zu erbringen und das Geschäftsjahr positiv abzuschliessen.

Text: Tobias Winterberg

Die Frage nach der optimalen Erziehung beschäftigt alle Eltern. Was ist das richtige Rezept? Wie viel Fürsorge ist angemessen und wie viel Vertrauen ist notwendig? Wie findet man die perfekte Balance zwischen Liebe und Strenge? Elternsein ist oft ein Prozess des Ausprobierens und Lernens – ein ständiges «Try and Error». Der bekannte Kinder- und Jugendpsychologe Philipp Ramming aus Bern bezeichnet Erziehung als den schwierigsten Job der Welt. Und er hat recht: Gesunder Menschenverstand allein reicht oft nicht aus. Eltern brauchen externe Unterstützung, besonders angesichts der immer komplexer werdenden Herausforderungen in unserer digitalen Gesellschaft. Wie funktioniert also Erziehung? Wie hat sich die Beziehung zwischen Eltern und Kindern verändert? Und was braucht es, damit eine Familie glücklich ist? Experten sind sich einig: Nicht Disziplin und Unterordnung, sondern Vertrauen und Wissen sind heute die wichtigsten Grundlagen für eine erfolgreiche Erziehung. Die Stiftung Elternsein setzt sich seit 2001 dafür ein, Eltern aus allen Gesellschaftsschichten für die Elternbildung zu sensibilisieren. Einige der Herausforderungen, mit denen Eltern konfrontiert sind, haben sich seit Generationen nicht verändert, während andere sich in der schnelllebigen und zunehmend digitalisierten Welt weiterentwickeln. Die Vision der Stiftung Elternsein ist es, mit einer einzigartigen, crossmedialen Strategie «Elternbildung für alle» zu ermöglichen. Sie unterstützt Eltern in ihrem Alltag, begegnet ihnen auf Augenhöhe und vermittelt essenzielles Wissen, damit sie ihre anspruchsvolle Rolle als Eltern bewältigen können.

> Ein Kind wünscht sich starke Eltern, die da sind, es bedingungslos lieben, ihm Sozialkompetenz und Lebensfreude vermitteln.

Die Stiftung Elternsein hat sich zum Ziel gesetzt, Eltern aller Gesellschaftsschichten zu unterstützen und entsprechende Angebote bereitzustellen. Dazu werden verschiedene Medien genutzt:

1. **Gedruckte Magazine:** Diese richten sich an Eltern von Kindergarten- und Schulkindern, Fachleute, die mit Kindern arbeiten, sowie Berufseinsteigerinnen und -einsteiger. Auch 2024 konnte die Leserschaft weiter erhöht werden.
2. **Digitales Elternportal:** Die Stiftung betreibt eines der reichweitenstärksten digitalen Elternportale und unterstützt damit Eltern, die spezifisch über digitale Kanäle Hilfe suchen.
3. **Kuratierte Newsletter:** Interessierte Eltern erhalten regelmässig kostenlose Newsletter mit relevanten Informationen rund um Erziehung und Familienleben.
4. **Lern- und Erziehungsvideos:** Die Stiftung produziert Videos, die Eltern bei der Erziehung unterstützen und in kürzester Zeit relevantes Wissen vermitteln.
5. **Vorträge und Aufklärungskampagnen:** Die Stiftung veranstaltet gemeinsam mit der «Akademie. Für das Kind» regelmässig Vorträge mit renommierten Referentinnen und Referenten im jeweiligen Fachgebiet.

Auch im Jahr 2024 war die Nachfrage nach diesen Angeboten sehr hoch, was zeigt, wie wichtig der Zugang zu hochwertigen Informationen und Services im Bereich der Elternbildung ist. Gleichzeitig war das Jahr von tiefgreifenden Herausforderungen geprägt. Ein bedeutender Enabling Partner zog sich zurück, gleichzeitig stiegen die Produktionskosten, Sparmassnahmen mussten ausgearbeitet und eingeleitet werden. Besonders schmerzlich war die Nachricht von der schweren Erkrankung unserer Gründerin und Stiftungsratspräsidentin Dr. Ellen Ringier. Ihr unermüdliches Engagement und ihre Vision haben die Stiftung und unser Wirken geprägt. Unser engagierter Stiftungsrat, die motivierten Mitarbeitenden und die Freundinnen und Freunde der Stiftung Elternsein werden ihre Mission und ihr Lebenswerk in ihrem Sinn weiterführen.

Das Engagement der Stiftung Elternsein in der Übersicht

Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie Müttern und Vätern einen kostenlosen Zugang zu unserem crossmedialen Angebot «Elternbildung für alle».

Print	Digital	Events
• Das Schweizer ElternMagazin Fritz+Fränzi (10 Ausgaben/Jahr) • Fritz+Fränzi-Kindergartenhefte (4 Ausgaben/Jahr) • Fritz+Fränzi-Sonderbeilage «Berufswahl» (1 Ausgabe/Jahr) • Fritz+Fränzi-Booklet: 111 Fragen und Antworten zu Medien und Erziehung • Fritz+Fränzi-Booklet: 150 Fragen und Antworten zu Erziehung, Familie und Schule	• Website • Video-Erziehungstipps • Webinar • Podcasts • Newsletter • Social Media	• Elternveranstaltungen (Vortragsreihe «Kosmos Kind») • Sensibilisierungskampagnen (z. B. Erziehungsmythen, Cybermobbing-Kampagne)
Jährliche Kosten für die **kostenlose Verteilung** an Institutionen, Schulen, Kindergärten, Messen und Berufsinformationszentren: • 590’000 Exemplare Fritz+Fränzi • 220’000 Exemplare Kindergarten-Hefte • 110’000 Exemplare Sonderbeilage Berufswahl **Total: ca. 1,2 Mio. Franken**	Jährliche Kosten für die **kostenlose Zustellung und Distribution** unserer digitalen Inhalte: • Website • Social Media • Newsletter **Total: ca. 400’000 Franken** Jährliche Kosten für die Sprachadaptionen (in Entwicklung) **Total: ca. 175’000 Franken**	Jährliche Kosten für die Produktion von Kampagnen und die Durchführung von Elternveranstaltungen **Total: ca. 250’000 Franken**

Pro Jahr verschenkt die Stiftung Elternsein ca. 970’000 Exemplare von Fritz+Fränzi an Schulen und Institutionen. Das entspricht rund 78 % der Gesamtauflage.

Fritz+Fränzi-Stammhefte
2024 publizierte die Redaktion diese zehn Dossiers:

- Schulnoten (Ausgabe 2/24)
- Essstörungen (Ausgabe 3/24)
- Schulangst (Ausgabe 4/24)
- Selbstfürsorge (Ausgabe 5/24)
- Resilienz (Ausgabe 6/24)
- Gamen (Ausgabe 7+8/24)
- Loslassen (Ausgabe 9/24)
- Pubertät (Ausgabe 10/24)
- Hochsensibel (Ausgabe 11/24)
- Lernen mit ADHS (Ausgabe 12/24 + 1/25)

Ein Abschied – und ein Jubiläum

Populärwissenschaftlich, inspirierend, nah bei den Leserinnen und Lesern: Das Schweizer ElternMagazin Fritz+Fränzi setzte 2024 seine erfolgreiche Strategie fort.

Text: Nik Niethammer

Im Dezember 2024 erschien die 200. Ausgabe von Fritz+Fränzi. Für die Jubiläumsausgabe mit dem Titel «200 Covers, 2800 Themen, 4500 Texte» stöberten wir im Archiv, forschten nach ikonischen Titelbildern, aufwendigen Serien und eindrucksvollen Zitaten unserer Expertinnen und Experten. Ein Gespräch mit Lerncoach und «Fritz+Fränzi-Hauspsychologe» Fabian Grolimund über die grossen Herausforderungen heutiger Eltern rundete die 18 Seiten umfassende Jubiläumsstrecke ab.

Für die Rubrik «Monatsinterview» führten wir unter anderem Gespräche mit der Elternkursleiterin Stephanie Bürgi-Dollet vom Kinderschutz Schweiz («Wir müssen zu Krisenmanagern unseres Familienalltags werden», Ausgabe 2/24), der Kinder- und Jugendpsychiaterin Dagmar Pauli («Will der Sohn sich die Nägel lackieren, geht das Kopfkino los», Ausgabe 5/24) und dem deutschen Erziehungsexperten und Kinderarzt Herbert Renz-Polster («Wir müssen als Familie nicht so leben, dass Kinder uns immer toll finden», Ausgabe 6/24).

Darüber hinaus publizierte die Redaktion 2024 die dreiteilige Serie «Respekt», rund 150 Texte, Reportagen und Kolumnen – und 130 Zuschriften von Leserinnen und Lesern.

Inhaltspartnerschaften

Die vor vier Jahren begonnene publizistische Zusammenarbeit mit dem Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz (VSLCH) wurde ebenso erfolgreich fortgesetzt wie die Kooperation mit dem Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH). Auch die Partnerschaften mit Swisscom, der Jacobs Foundation (BOLD) und Betty Bossi liefen unverändert weiter, genauso die redaktionelle Kooperation mit dem Verein Elternnotruf, die 2022 begann.

Die Anfang 2023 vereinbarte Inhaltspartnerschaft mit dem Schweizer Fernsehen für die Erklärvideo-Rubrik «SRF Kids» lief Ende des Jahres aus.

Personelles

2014 erschien ihr erster Beitrag, 10 Jahre und 60 Texte später verabschiedete sich Kolumnistin Michèle Binswanger in der Februar-Ausgabe mit ihrem letzten Text «Lose yourself» – verlier dich.

In der März-Ausgabe stiess Lukas Linder zum Kolumnisten-Team von Fritz+Fränzi. Linder ist Dramatiker, Buchautor, Hausmann und Vater eines vierjährigen Jungen. Mit dem Text «Bin ich eine gute Mutter?» gab Mirjam Oertli im April-Heft ihren Einstand als neue Kolumnistin. Oertli ist freie Journalistin, Buchautorin, dreifache Mutter und lebt mit ihrer Familie in Luzern.

Sonderbeilage «Berufswahl»

Am 28. August 2024 erschien das zehnte Sonderheft «Berufswahl», es lag der September-Ausgabe des Schweizer ElternMagazins Fritz+Fränzi bei. Seit 2015 begleitet die Redaktion Jugendliche und Erwachsene beim anspruchsvollen Übergang von der Schule in die Arbeitswelt.

Die Beilage wurde erneut vom Autorenteam Stefan Michel und Susanna Valentin redigiert; entgegen der üblichen sieben Schritte wurde die Berufswahl im Jubiläumsheft in neun Schritte gegliedert. Der Einstieg ins Thema und die Klärung, wer – Stellensuchende, Eltern, Schule – welche Rolle innehat, war der Redaktion ein eigenes Kapitel wert. Ebenso der letzte Schritt – der Start in die Lehre oder Mittelschule.

Welche Dokumente gehören in die Bewerbungsmappe? Wie mache ich beim Vorstellungsgespräch eine gute Figur? Wie verändert KI unsere Berufswelt? Und welches sind die Berufe der Zukunft? Auf diese und viele andere Fragen lieferte unsere Sonderbeilage fundierte Antworten.

Weitere Schwerpunkte der Jubiläumsausgabe: In einem Erklärstück ging die Redaktion der Frage nach, wie Jugendliche mit ADHS, Lese-, Schreib- und Rechenschwäche der Einstieg ins Berufsleben gelingt. Marktforscher Yannick Blättler erläuterte, was die Generation Z von einem Lehrbetrieb erwartet und wie Arbeitgeber junge Menschen als Lernende und Mitarbeiter gewinnen können, während Berufsberater Lars Hering ausführte, warum Stellensuchende optimistisch in die Zukunft blicken können.

Aufgrund der aussergewöhnlich hohen Anzahl Anzeigenbuchungen wurde der Umfangrekord von 92 Seiten aus dem Vorjahr egalisiert.

Fritz+Fränzi-Kindergartenhefte

Unter der Leitung von Evelin Hartmann, stellvertretende Chefredaktorin von Fritz+Fränzi, erschienen im Frühjahr und Herbst 2024 erneut vier überarbeitete Hefte aus unserem Kindergartenprogramm: «Endlich Chindsgi» (1. Jahr Herbst), «Gut eingelebt» (1. Jahr Frühling), «Fast schon gross» (2. Jahr Herbst) und «Tschüss Chindsgi» (2. Jahr Frühling).

Die Ratgeber-Magazine für Eltern von Kindergartenkindern wurden wie in den Jahren zuvor in einer Auflage von jeweils 55'000 Exemplaren an rund 2700 Kindergärten in der Deutschschweiz ausgeliefert und stiessen wiederum auf grosses Interesse. Insgesamt wurden über 2000 Hefte nachbestellt.

Seit der Lancierung im Frühjahr 2016 unterstützt der Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH) das Kindergartenprogramm von Fritz+Fränzi; seit drei Jahren in der Person von Christian Hugi, Präsident der LCH-Stufenkommission Zyklus 1 und Mitglied der Geschäftsleitung des LCH.

Vortragsreihe «Kosmos Kind»

Im Rahmen der Vortragsreihe «Kosmos Kind», einer 2020 ins Leben gerufenen Aktion der «Akademie. Für das Kind. Giedion Risch» und der Stiftung Elternsein, fanden 2024 insgesamt zehn Vorträge statt – die Veranstaltungen wurden durchschnittlich von jeweils rund 100 Zuhörerinnen und Zuhörern besucht. Expertinnen und Experten wie Kinder- und Jugendmediziner Oskar Jenni, Psychotherapeutin Annette Cina, Mobbing-Expertin Christelle Schläpfer und Lernforscherin Elsbeth Stern vermittelten spannende Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis zu den Themen Kinder, Gesundheit, Erziehung und Bildung.

Alle Vorträge sind als Podcast oder als Video auf der Website von Fritz+Fränzi kostenlos abrufbar.

Das hat die Online-Redaktion 2024 beschäftigt

Die Fritz+Fränzi-Online-Redaktion blickt auf ein intensives Jahr zurück. Das grosse Digitalprojekt, das 2025 live gehen soll, hat viele Ressourcen gebunden. Zudem haben wir auf Social Media stetig Optimierungen vorgenommen und uns in Sachen KI weitergebildet.

Text: Lisa Groelly

Social Media

Die bestehenden Kanäle (Facebook, Instagram, LinkedIn, Pinterest und X) wurden fleissig gepflegt und bewirtschaftet. Unsere Social-Media-Managerin, Cathrin Brodersen, ist stets darauf bedacht, den Entwicklungen des Algorithmus möglichst dicht auf den Fersen zu sein, und steckt viel Elan und Leidenschaft in ihre Arbeit. Dies hat sich bezahlt gemacht: Wir konnten 2024 über alle Plattformen gesehen sehr stark zulegen – an Followern, Reichweite und Interaktionen. Am meisten wachsen wir aktuell auf LinkedIn und Instagram, wo wir inzwischen über 8000 Follower verzeichnen. Seit der US-amerikanische Milliardär Elon Musk Twitter gekauft und in X umbenannt hat, nehmen dort sowohl die Impressionen als auch die Follower stetig ab. In den meisten Fällen, weil sich die Leute von der Plattform entfernen und ihr Profil löschen.

Newsletter

Unser Newsletter, der alle zwei Wochen an fast 50'000 Empfängerinnen und Empfänger verschickt wird, erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. 2024 konnte eine konstante Öffnungsrate von durchschnittlich über 50 Prozent gehalten werden. Wir versenden im Wechsel einen Heft- und einen Sondernewsletter. Im Heftnewsletter stellt Chefredaktor Nik Niethammer einen Tag vor Erscheinung des neuen Magazins das aktuelle Dossier sowie die wichtigsten Themen vor. Im Sondernewsletter setzt die Online-Redaktion eigene Schwerpunkte und präsentiert zu einem bestimmten Thema neue oder bereits bewährte Artikel aus dem reichen Fundus von Fritz+Fränzi.

Videokampagne

Die 50 Kurzvideos zu alltagsnahen Themen, die 2022 im Auftrag der Stiftung Elternsein und des ElternMagazins Fritz+Fränzi produiziert wurden, laufen seit Frühling 2024 nun auch als Werbekampagnen auf unseren Meta-Kanälen (Facebook und Instagram). Ausserdem haben wir in Zusammenarbeit mit der Online-Marketing-Agentur SEMSEA eine breit angelegte YouTube-Kampagne aufgesetzt, die während eines Jahres und noch bis im April 2025 aktiv ist. Damit sollen unsere Erziehungstipps möglichst vielen Eltern und Erziehungsberechtigten zugänglich gemacht werden. Die Videos vermitteln praktische Unterstützung im Familienalltag und behandeln Themen wie Handykonsum, Geschwisterstreit oder Hausaufgaben.

Digitalprojekt

Seit Sommer 2024 beschäftigt sich die Online-Redaktion ausserdem intensiv mit einem grossen Digitalprojekt. Denn obwohl das Schweizer ElternMagazin Fritz+Fränzi weiterhin auf eine sehr treue Print-Leserschaft zählen darf, müssen wir uns natürlich auch digital weiterentwickeln. Künftig sollen unsere Leserinnen und Leser die Möglichkeit haben, ein Digitalabo abzuschliessen. Ausserdem soll es einen KI-Chatbot geben, der Elternwissen vermittelt – und zwar ausschliesslich mithilfe von Texten aus dem Fritz+Fränzi-Universum. Und, eine der grössten Veränderungen: Unsere Website soll künftig in mehreren Sprachen und damit für eine breitere Zielgruppe verfügbar sein. Zunächst soll die Seite in die weiteren Landessprachen Französisch und Italienisch sowie auf Englisch übersetzt werden. In einem zweiten Schritt soll sie dann zudem auf Spanisch, Portugiesisch, Serbokroatisch und Albanisch zugänglich sein.

Zwei neue Kolumnen

Dieses Jahr konnten wir gleich zwei neue Online-Kolumnen lancieren, auf die wir sehr stolz sind:

- In «Frag doch mal Sarah» beantwortet Psychologin und Jugendcoach Sarah Zanoni Fragen von Kindern und Jugendlichen. Ob Angst vor dem Klassenlager, Langeweile zu Hause oder Stress mit den Hausaufgaben: Die Expertin hält für jedes Problem den passenden Tipp bereit.
- «Passionata» heisst die monatliche Kolumne von Musikpädagogin Sibylle Dubs, in der sie von berührenden und erhellenden Erlebnissen in ihrem Unterricht berichtet. Grosse Leseempfehlung!

Texte aus der Online-Redaktion

Natürlich schreibt die Online-Redaktion, wann immer es ihr möglich ist, auch eigene Texte, allen voran die stellvertretende Redaktionsleiterin, Maria Ryser. Die Aha-Erlebnisse mit ihrem gamenden Sohn, spannende Fakten über Wespen oder wertvolle Statements zum Weltfrauentag sind nur drei der Themen, mit denen sie sich 2024 befasst hat. Ausserdem konnte sie dieses Jahr auch ein grosses Stück für unser Print-Magazin realisieren: Für das Monatsinterview der Februar-Ausgabe 2025 sprach sie mit Zyklusexpertin Josianne Hosner über das Spannungsfeld zwischen Pubertät und Wechseljahren.

Weiterbildungen:

Auch wenn im hektischen Redaktionsalltag oft nicht viel Zeit bleibt und gerade jetzt mit dem grossen Digitalprojekt viele Ressourcen gebunden sind, bemühen wir uns, auch immer wieder die Möglichkeit zu ergreifen und uns in bestimmten Bereichen weiterzubilden. Gerade beim Thema künstliche Intelligenz, bei dem es aktuell in riesigen Schritten vorwärtsgeht, ist es wichtig, auf dem Laufenden zu bleiben und den Anschluss nicht zu verlieren. Deshalb hat die Online-Redaktionsleiterin, Lisa Groelly, dieses Jahr zwei Input-Sessions zu KI in Medienunternehmen des Verbands Schweizer Medien in Zürich sowie die Tagung «KI im Journalismus» am MAZ (Medienausbildungszentrum) in Luzern besucht. Ausserdem nahm sie im November an der dritten Ausgabe der «dezibel», der Schweizer Podcastkonferenz in Winterthur teil.

> «Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.»
>
> **Chinesisches Sprichwort**

Personelles

Über 12 Jahre lang war Irena Ristic eine tragende Stütze der Fritz+Fränzi-Online-Redaktion und prägte diese entscheidend. In ihrer Tätigkeit auf Mandatsbasis, die sich über die Jahre in unterschiedlichem Pensum gestaltete, leitete sie den Bereich Corporate Publishing und übernahm phasenweise ad interim die Leitung der Onlineredaktion. Sie betreute zudem den Newsletter sowie Advertorials und verfasste regelmässig Beiträge für Online und Print. Mit dem Abschluss ihres Mandats zum Jahresende fokussiert sich Irena Ristic nun auf Projekte im Bereich Content-Strategie. Wir danken Irena von Herzen für ihr langjähriges, grosses Engagement und ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Zahlen & Fakten

Zahlen & Fakten

Reichweite
Stiftung Elternsein

Auch 2024 konnte die Gesamtreichweite dank einer differenzierten Multichannel-Strategie erhöht werden.

Wirkungskreis 2024

	Reichweite	Kommentar
Das Schweizer ElternMagazin Fritz+Fränzi	562’000	MACH-Basic 2024-2
Kindergartenprogramm	541’200	Umrechnung Leserfaktor
Online-Portal	1’231’556	Aktive Nutzer
Newsletter	969’234	21 Newsletter
Facebook	4’306’937	Impressions
Instagram	1’856’950	Impressions
Pinterest	2’421’755	Impressions
Linkedin	730’067	Impressions
Youtube	761’425	Kooperation mit BlickTV
Elternveranstaltungen	1’000	
Total geschätzte Bruttoreichweite 2024	**13’382’124**	**+ 16,54 % ggü. 2023**

Vertrieb «Das Schweizer ElternMagazin Fritz+Fränzi»	**Druckaufl.**	**Kostenfrei**	
Das Schweizer ElternMagazin Fritz+Fränzi Stammheft	904’500	637’118	
Das Schweizer ElternMagazin Fritz+Fränzi Berufswahl	110’000	110’000	
Das Schweizer ElternMagazin Fritz+Fränzi Kindergarten	220’000	220’000	
Total Exemplare	**1’234’500**	**967’118**	**78,34 %**

78,34% kostenlos

Unserem Stiftungszweck entsprechend haben wir im Berichtsjahr 2024 fast ¾ der Auflage unseres Elternratgebers kostenlos über die Schulen abgegeben. Beim «Fritz+Fränzi»-Kindergartenprogramm betrug die Gratisleistung 100 % der Auflage. Der Anteil der kostenlosen Verteilung ist nach wie vor sehr hoch, da sich viele Familien aufgrund der Teuerung kein bezahltes Abo mehr leisten konnten. Mit diesem Engagement stellen wir sicher, dass weiterhin alle Eltern einen Zugang zu Elternbildung erhalten und wir auch die Eltern unterstützen können, die sich bisher nicht aktiv mit der Entwicklung ihrer elterlichen Kompetenzen auseinandergesetzt haben.

WEMF
Leserzahlen

2024 konnte Das Schweizer ElternMagazin Fritz+Fränzi die Leserreichweite um 21’000 Personen steigern. Gemäss Mediaanalyse Schweiz, welche durch die unabhängige Kontrollstelle AG für Werbemedienforschung WEMF erhoben wird, erreichte unser Elternratgeber im Jahr 2024 einen Leserkreis von rund 562’000 Leserinnen und Lesern pro Ausgabe.

Strategie-prozess

Die weiter voranschreitende Digitalisierung und die damit verbundene Veränderung des Mediennutzungsverhaltens bedingen eine stetige Überprüfung und Anpassung der Angebote. Diese Entwicklung ist ein stetiger und weiterhin rasant voranschreitender Prozess. Aus diesem Grund analysiert das Leitungsteam laufend die aktuellen Entwicklungen und arbeitet in einer eigens dafür geschaffenen Projektgruppe an neuen Angeboten und Formaten, um auch die zukünftigen Elterngenerationen optimal unterstützen zu können. Im Berichtsjahr hat die interne Projektgruppe umfassende Vorbereitungen zur Lancierung eines erweiterten Digital-Angebotes getroffen, welches im 2. Halbjahr 2025 lanciert wird.

Vertrieb

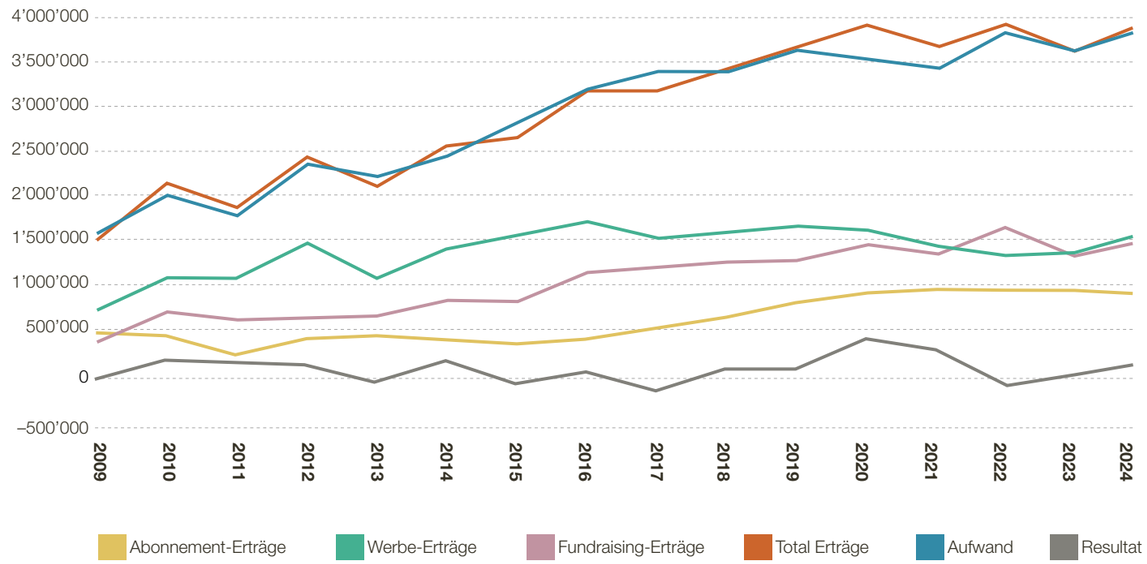
Das Schweizer ElternMagazin Fritz+Fränzi erscheint 10 Mal pro Jahr in einer beglaubigten Auflage von 95’974 Exemplaren pro Ausgabe. Dazu kommt die Sonderausgabe «Berufswahl», die jeweils der September-Ausgabe beiliegt und in einer erhöhten Auflage zusätzlichen Empfängern wie zum Beispiel den Berufsinformationszentren BIZ und anderen Fachstellen kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Seit 2016 erscheint mit dem Fritz+Fränzi-Kindergartenprogramm ein zusätzliches, gedrucktes Zeitschriftenprogramm. Dieses erscheint in jährlich vier Ausgaben in einer Auflage von 55’000 Exemplaren pro Ausgabe. Mit diesem zusätzlichen Angebot kommen wir einem spürbar grossen Bedürfnis nach einer frühzeitigen Unterstützung der Eltern nach.

Ertrags-entwicklung

Steigende Lebenshaltungskosten und ein verändertes Mediennutzungsverhalten haben auch im Jahr 2024 dazu geführt, dass die Abonnementserträge analog zum Vorjahr einen leichten Rückgang verzeichneten. Die Erträge aus dem Werbemarkt konnten im allgemein sinkenden Printmarkt gehalten und im Online-Bereich ausgebaut werden. Auch im Berichtsjahr wäre der Leistungsauftrag der Stiftung Elternsein ohne die grosszügigen Spenderinnen und Spender nicht realisierbar gewesen. Der dafür notwendige Ertragsanteil betrug 37 %.

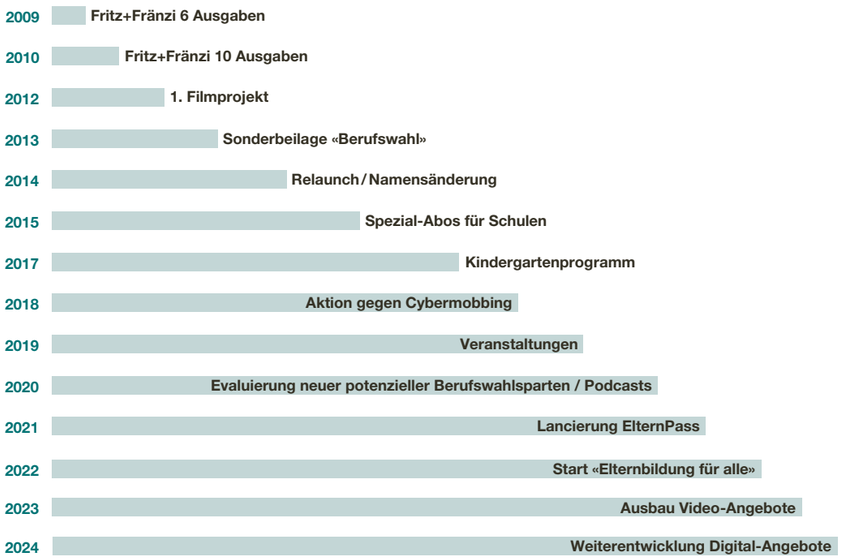
Entwicklung Erträge / Aufwand



Entwicklungs-schritte

Die Stiftung Elternsein verfolgt seit über zehn Jahren eine konsequente Entwicklungsstrategie. Auch 2024 wurden die digitalen Angebote weiterentwickelt und der Online-Relaunch für 2025 konzipiert.

Entwicklungsschritte Stiftung Elternsein



Erfolgsrechnung 2024

Als Nonprofit-Organisation liegt die Verpflichtung unserer Arbeit auf einem möglichst hohen Wirkungskreis und nicht auf der Gewinnmaximierung. Auch im Jahr 2024 ist uns dies gelungen, wie ein Blick auf unsere vielseitigen Aktivitäten und die wiederum höheren Reichweiten zeigt. Steigende Lebenshaltungskosten bei den Familien haben auch im Berichtsjahr zu weiterhin rückläufigen Erträgen im Lesermarkt geführt.

Die Erträge im Werbemarkt konnten durch eine geringfügige Preisanpassung erhöht werden. Dank der grosszügigen Unterstützung durch Spenderinnen und Spender konnten auch die Fundraising-Einnahmen erhöht werden, was im Resultat zu einem ausgeglichen Jahresergebnis führt.

Ertrag	CHF
Abonnements	866'084
Werbeertrag Print	1'284'833
Werbeertrag Online	227'432
Spenden und Förderbeiträge	1'461'668
Total Ertrag	**3'840'017**
Aufwand	
Produktion und Vertrieb	897'825
Interaktive Projekte	8'878
Bildmaterial	132'198
Grafik, Layout	162'400
Korrektorat	10'963
Leserservice	53'648
Honorare an Dritte	187'371
Veranstaltungen	3'585
Kommunikation und Verkaufsförderung Lesermarkt	37'279
Auflagebeglaubigung, MACH-Basic, Werbemarkt	49'577
Personalaufwand	1'828'131
Fundraising, Reisespesen, Kundenpflege	14'135
Raumaufwand	97'970
Verwaltung und Informatik	78'370
URE Geschäftsräume, Mobiliar, EDV-Support, Versicherungen, Abgaben	25'456
Abschreibungen	5'911
Finanzaufwand	1'056
Total Aufwand	**3'594'753**
Betriebliches Ergebnis	**245'263**
Umsetzung Digital-Strategie	–188'889
Ergebnis 2024	**56'375**

Förderer

Wir danken Ihnen von Herzen!

Nur dank des Engagements von grosszügigen Förderern können wir unseren Stiftungszweck vollständig erfüllen. Jeder Franken wird effizient in Projekte oder Massnahmen investiert, welche die Erziehungskompetenzen bei Eltern oder Lehrpersonen stärken, um unseren Kindern mit diesem Wissen gute Perspektiven und eine glückliche Zukunft zu ermöglichen.

Text: Valentina Rota

«Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf. So lautet ein afrikanisches Sprichwort. Die Stiftung Elternsein lebt mit ihrem vielfältigen Angebot und den breit abgestützten Projekten genau das, was uns dieses Sprichwort sagen will. Die Begleitung von Eltern und die Verbindung in die Schule und zu Fachleuten bilden einen guten Boden, um unsere Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg nachhaltig unterstützen zu können!»

Dagmar Rösler
Zentralpräsidentin Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH

Mit unserer umfassenden crossmedialen Strategie und der Vision **«Elternbildung für alle»** setzen wir uns dafür ein, die Fähigkeiten von Müttern und Vätern schulpflichtiger Kinder nachhaltig zu stärken. Seit 24 Jahren setzen wir uns auf vielfältige Weise dafür ein: mit unseren regelmässigen Publikationen für Eltern und Kindergärten, der Sonderausgabe «Berufswahl» sowie durch Videos und Podcasts. Unsere Inhalte sind über unsere Website und Newsletter zugänglich und wir führen Sensibilisierungskampagnen und Vorträge durch.

Die wachsende und nachhaltige Wirkung unserer Arbeit in der Gesellschaft zeigt, wie sehr Eltern unsere Unterstützung benötigen. Dies spiegelt sich auch in der steigenden Anzahl von Leserinnen und Lesern unserer gedruckten und digitalen Inhalte wider: Unsere monatliche Brutto-Reichweite umfasst über eine Million Eltern, was jährlich über dreizehn Millionen in der Schweiz, Deutschland und Österreich ergibt.

Eltern schätzen und nutzen unsere Angebote, unabhängig vom Kanal, über den wir sie bereitstellen. Angesichts der fragilen Weltlage und des Mangels an verlässlichen Informationen gibt es keine bessere Investition als die in die Elternbildung. **Starke Eltern ziehen starke Kinder gross – sie sind unsere Zukunft und die kommenden Entscheidungsträger, die unsere Gesellschaft formen und prägen werden.**

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns ganz herzlich für den wichtigen und grosszügigen Beitrag, mit welchem Sie, liebe Förderer, unsere Arbeit ermöglichen: Als Non-profit-Organisation liegt der Fokus unserer Arbeit darauf, einen möglichst grossen Wirkungskreis zu erzielen, und dies ist uns auch 2024 dank Ihnen allen gelungen.

Ihre Unterstützung ist der Schlüssel zu unserem Erfolg und ermöglicht es uns, weiterhin innovative und wirkungsvolle Bildungsangebote für Eltern zu entwickeln. **Gemeinsam mit Ihnen können wir eine bessere Zukunft für unsere Kinder und unsere Gesellschaft schaffen.**

Wir freuen uns darauf, auch in den kommenden Jahren mit Ihnen zusammenzuarbeiten und unsere Vision «Elternbildung für alle» weiter voranzutreiben. Ihre kontinuierliche Unterstützung und Ihr Engagement sind für unsere Arbeit von essenzieller Bedeutung.

Vielen Dank an alle Sponsoren, Partner und Mäzene der Stiftung Elternsein:

Enabling Partner

Dr. iur. Ellen Ringier

WALTER HAEFNER STIFTUNG
Walter Haefner Stiftung

manawa FOUNDATION
Manawa Foundation

Paradies-Stiftung
für soziale Innovation

Stiftungspartner

HAPPEL FOUNDATION
Happel Foundation

KUMA Foundation
KUMA Foundation

ROSMARIE METTLER-STIFTUNG
Rosmarie Mettler-Stiftung

Ernst Göhner Stiftung

Hauptsponsor

UBS
UBS Switzerland AG

Projektpartner

Josef Müller Stiftung Muri

Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung

Hirschmann-Stiftung

Jacobs Foundation

Pro Familia Schweiz

Projektsponsor

Georg Fischer AG

Dossierpartner

Werner Dessauer Stiftung

Dr. Mirjam Staub-Bisang und Martin Bisang

Hans Imholz-Stiftung

MBF Foundation

Max Kohler Stiftung

Paul Schiller Stiftung

Dätwyler Stiftung

… und alle unsere anonymen Förderer und Stiftungen

Engagierte Menschen stehen hinter der Stiftung

Der Erfolg der Stiftung Elternsein wird von grossartigen Persönlichkeiten bewirkt, die mit ihrer Erfahrung und Fachkompetenz zur ständigen Optimierung unserer Produkte beitragen. Ihnen allen danken wir für das beispiellose Engagement.

Stiftungsrat

Dr. Ellen Ringier (†)
Präsidentin

Dr. Eveline von Arx
Stiftungsrätin,
Erziehungswissenschaftlerin
und Psychologin

Ernesto Ferro
Vizepräsident,
Rechtsanwalt (Aktuariat)

Beirat

**Prof. Dr.
Dominique von Matt**
Verwaltungsratspräsident
der Jung von Matt LIMMAT AG,
Verwaltungsrat der
NZZ-Gruppe

Urs Schneider
Verwaltungsratspräsident
der Mediaschneider AG

Beat W. Zemp
Ehemaliger Präsident des LCH,
Dachverband Lehrerinnen
und Lehrer Schweiz

Alle Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten ehrenamtlich und erhalten keinerlei finanzielle oder andere Vergütung.

Stiftung Elternsein

Tobias Winterberg
Geschäftsführer Stiftung

Éva Berger
Stiftungssekretärin

Valentina Rota
Head of Fundraising

Verlag

Valérie Schwery
Verlagsadministration

Sybil Brandenberger
Sales-Managerin

Jacqueline Zygmont
Sales-Managerin

Oliver Wirtz
Verlagsleiter Fritz+Fränzi

Maja Nicolin
Online-Marketing

Redaktion

Nik Niethammer
Chefredaktor

Evelin Hartmann
Stv. Chefredaktorin

Andreas Zollinger
Leiter Produktion

Virginia Nolan
Redaktorin

Lisa Groelly
Leiterin Online-Redaktion

Maria Ryser
Stv. Leiterin Online-Redaktion

Irena Ristic
Online-Redaktorin

Cathrin Brodersen
Social-Media-Managerin

Wir ermöglichen allen Eltern den Zugang zu Elternbildung – jetzt auch in Fremdsprachen

Das digitale Zeitalter verändert die Gesellschaft rasant und stellt die Menschen vor neue Herausforderungen. Diese tiefgreifenden Umbrüche wirken sich auch auf die Beziehung zwischen Eltern und Kindern aus. Mit den wachsenden Anforderungen steigt die Zahl überforderter Eltern. Kinder zu erziehen und zu begleiten, gehört heute zu den schwierigsten Aufgaben im Leben. Damit Erziehung gelingt, brauchen Eltern gezielte Unterstützung.

Die Folgen einer ungenügend vorhandenen Elternkompetenz sind tragisch und folgenschwer: Kinder, Jugendliche, Mütter und Väter leiden – Eltern trennen sich, Kinder sind traumatisiert, Jugendliche flüchten sich in Parallelwelten und riskieren den wichtigen Sprung ins Erwerbsleben zu verpassen. Die negativen sozialen und finanziellen Auswirkungen sind riesig, sowohl für die Betroffenen als auch für die Gesellschaft.

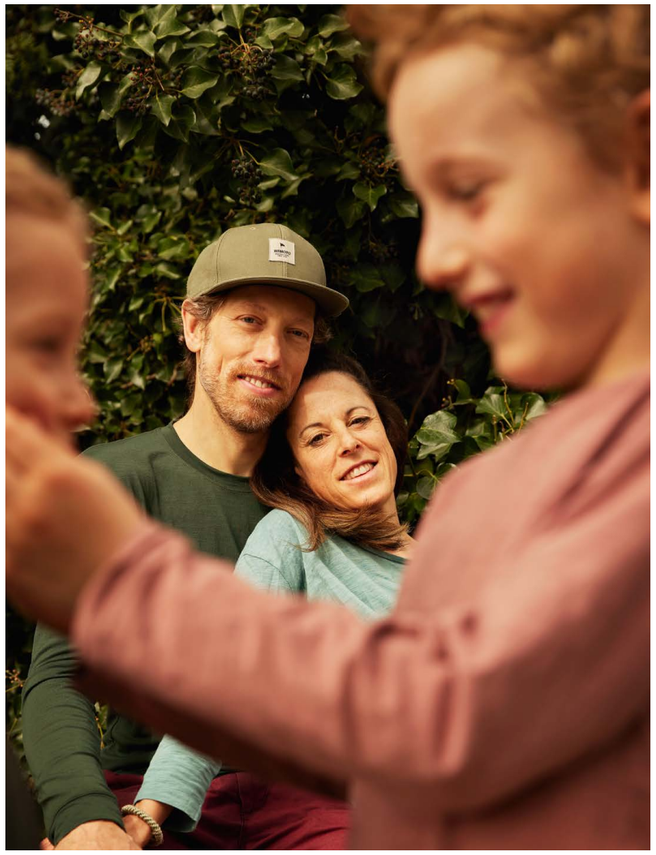
Expertinnen und Experten haben unterschiedliche Meinungen zu vielen Fragen rund um Erziehung und Schule, aber in einem Punkt sind sie sich einig: Es wird für Eltern immer komplexer. Die heutigen Familienmodelle verlangen den Eltern viel ab, wenn es um Organisation, Planung und Ressourcen geht. Zusätzlich stellt die gesellschaftliche Entwicklung die Eltern von heute immer wieder vor neue Herausforderungen. Gesunder Menschenverstand allein reicht oft nicht mehr aus. Deshalb wird die aktive Auseinandersetzung mit Elternbildung immer wichtiger, ja gar Voraussetzung für das Bestehen in den vielseitigen Herausforderungen. Aus diesem Grund arbeitet die Stiftung Elternsein daran, dass Elternbildung als etwas Selbstverständliches betrachtet wird und Eltern ihre Kompetenzen in Fragen der Elternschaft bewusst und kontinuierlich erweitern.

Familiäre Herausforderungen betreffen jede Familie und Elternbildung ist entsprechend für alle Gesellschaftsschichten elementar. Mit unserer Vision «Elternbildung für alle» möchten wir allen Eltern, unabhängig von finanziellen Verhältnissen und Bildungsstand, den Zugang zu Elternbildung ermöglichen.

Hierzu wird die Stiftung Elternsein auch in den kommenden Jahren das Unterstützungsangebot weiter ausbauen. So werden unsere deutschsprachigen Inhalte auch in weiteren Sprachen angeboten. Damit werden fremdsprachige Eltern in der Schweiz erreicht, gleichzeitig wird der Wirkungskreis der Stiftung über die Landesgrenze hinaus erweitert und somit Eltern in vielen Teilen der Welt ein Zugang zu Elternbildung ermöglicht. Ab 2025 bieten wir zudem einen KI-Elterncoach an, welcher Eltern Antworten auf Fragen in Erziehungsthemen liefert. Und dies verlässlich in der gewohnt hohen Qualität unserer Angebote: Die Basis der KI-Antworten basiert ausschliesslich auf den über 2800 bei Fritz+Fränzi publizierten Fachartikeln.

Wir entwickeln unsere Angebote kontinuierlich weiter, damit die angestrebte Vision Wirklichkeit wird und wir allen Eltern den Zugang zu Elternbildung ermöglichen können – ein Vorhaben von grosser gesellschaftlicher und volkswirtschaftlicher Bedeutung.

Werden Sie Teil dieser grossartigen Vision!



Impressum

Herausgeberin
Stiftung Elternsein,
Dufourstrasse 47, 8008 Zürich

Verlag
Fritz+Fränzi,
Dufourstrasse 47, 8008 Zürich

Inhalt
Ernesto Ferro,
Dr. Eveline von Arx,
Tobias Winterberg,
Nik Niethammer,
Lisa Groelly,
Valentina Rota

Konzept, Redaktion
Stiftung Elternsein

Produktion
Partner & Partner AG

Korrektorat, Druck
Brunner Medien AG

Bildredaktion
13 Photo AG

Fotocredits
Cover: Filipa Peixeiro
Seite 3: Paolo De Caro
Seite 4: Marvin Zilm
Site 9: Herbert Zimmermann
Seite 14: Marvin Zilm
Seite 18: Filipa Peixeiro
Seite 19: Désirée Good

«Es gibt kein Alter, in dem alles so irrsinnig intensiv erlebt wird wie in der Kindheit. Wir Grossen sollten uns daran erinnern, wie das war.»

Astrid Lindgren
1907–2002, schwedische Schriftstellerin, generationenübergreifende Inspiratorin und Preisträgerin von über 100 Auszeichnungen

Vielen Dank für Ihre Spende
IBAN CH96 0900 0000 8850 8005 9